

An die Mitglieder der
Union der Vertriebenen und Aussiedler

DER LANDESVORSTAND

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe- Straße 1
80807 München
Telefon 089 / 1243-284
Telefax 089 / 1243-4284
udv@csu-bayern.de

20. Mai 2020

Pfingstgruß

des Landesvorstandes der Union der Vertriebenen und Aussiedler (UdV) in der CSU

Die Union der Vertriebenen und Aussiedler (UdV) in der CSU erklärt sich mit allen Landsmannschaften und Volksgruppen solidarisch, die vor ungefähr 75 Jahren brutal und völkerrechtswidrig aus ihrer Heimat vertrieben wurden, nur weil ihre Muttersprache Deutsch war. Ihre Solidarität gehört auch den deutschen Volksgruppen in den östlichen Nachbarstaaten, die unter kollektiver Entrechtung und Zwangsassimilierung besonders zu leiden hatten und heute noch mit vielen Schwierigkeiten kämpfen müssen.

Die UdV bedauert, daß gerade zu diesem bedeutsamen 75. Jahrestag von Flucht und Vertreibung die traditionellen Pfingsttreffen sowie viele andere große Begegnungen der Heimatvertriebenen und Aussiedler Corona-bedingt ausfallen oder verschoben werden müssen.

Die UdV appelliert an alle politisch Verantwortlichen in Deutschland, in den Nachbarländern und in der Europäischen Union, dafür zu sorgen,

- daß die wahrheitsgetreue Darstellung, Erforschung und Dokumentation von Flucht und Vertreibung sowie die Vermittlung dieses menschenrechtswidrigen Geschehens an die nachwachsenden Generationen vorangetrieben wird, insbesondere durch Lehrstühle, wissenschaftliche Projekte, Schulunterricht, grenzüberschreitende Jugendbegegnungen, Museen, Gedenkstätten und Gedächtnisorte;
- daß alle denkbaren Anstrengungen unternommen werden, um fortdauerndes Unrecht im Rahmen des Möglichen zu heilen und den Dialog mit den Ländern, zu denen die Vertreibungsgebiete gehören, auch in diesem Bereich zu intensivieren;
- daß das Recht auf die Heimat sowie die Volksgruppen- und Minderheitenrechte zur Grundlage der internationalen wie auch der europäischen Rechtsordnung gemacht werden;
- daß ein weltweites Vertreibungsverbot verankert und durchgesetzt wird, denn Vertreibung ist nach wie vor Instrument einer menschenfeindlichen Politik in vielen Weltregionen.

Die Union der Vertriebenen und Aussiedler und mit ihr die ganze Christlich-Soziale Union werden konsequent auch weiterhin ihre Verpflichtung wahrnehmen, Anwalt und politischer Repräsentant sowohl der Landsmannschaften der aus ihrer Heimat Vertriebenen als auch der dort noch lebenden deutschen Volksgruppen zu sein.